

Gedanken eines Hundes

Grausamkeit wohin mein Auge blickt! Wo ist eure Menschlichkeit geblieben? Mit treuen Augen blicke ich hoffnungsfroh zu euch auf! Zurückhaltend wedle ich mit dem Schwanz. Sacht stups ich mit der Nase eure Hände an.

Wo diese Geschichte spielt fragst ihr euch, liebe Leser?und wer das ihr in meiner Geschichte ist, liebe Leser? Wie gern würde ich sagen, dass ist irgendeine Geschichte über fiktive Personen. Aber das ist die Realität. Und das ihr, liebe Leser, meint jeden einzelnen von euch!

Nun zu mir! Ich bin ein kleiner sanftmütiger Mischlingsrüde, ich führe mein Leben auf der Straße der Ukraine, esse was ich finde oder was ich von manchen von euch bekomme. Gut ich gebe zu nicht alle meine Freunde sind so zahm wie ich. Aber wenn ihr hungern müsstet, würdet ihr nicht auch um euer Essen kämpfen?

Doch ich schweife ab, wieder zum Anfang. Hier steh ich also, treudoof wie ich bin! Ich vertrauensseliges Hündchen mit großen braunen Augen voller Hoffnung. Ich liebe euch Menschen noch immer, obwohl ich schon so oft verstoßen, enttäuscht und geschlagen wurde, hoffe noch immer auf eure Freundschaft! Deshalb komme ich jetzt auch wieder zu euch, schaue euch aus meinen treuen Augen an, wedle mit dem Schwanz und stupse eure Hände an.

Doch aus euren Augen blitzt mir Kälte, Härte und gar Hass entgegen. Warum? Schwanzwedelnd unterwerfe ich mich. Obwohl ich die Knüppel in eurer Hand sehe, die schmerzslaute meiner Freunde höre- hoffe ich noch immer auf eure Gunst und Gnade. Hoffe sogar noch als der Knüppel immer und immer wieder auf mich niederkommt! Stechende Schmerzen, will mich nicht wehren, kann mich nicht wehren. Hoffe noch immer, dass ihr mich verschont! Aber ihr prügelt weiter, ohne von eurer Grausamkeit Notiz zu nehmen! Ich habe solche Schmerzen, doch statt aufzuhören, kommt ihr mit brennenden Fackeln, zündet mein Fell an, zündet mich an. Doch selbst im Angesicht solcher Grausamkeit, selbst im Angesicht eines so Qualvollen Tode, verliere ich nicht die Hoffnung. Appelliere an eure Menschlichkeit, dass ihr zumindest meine Freunde verschont.

Für mich ist es schon zu spät! Und wieso?

Weil ihr euer Vergnügen wollt!

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)